

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



freitag, 3. dezember 1971

blatt 3459

wien 2000 - mathematisch simuliert

3 wien, 3.12. (rk) die elektronische datenverarbeitung wird immer mehr zum unentbehrlichen ruestzeug der planung: mit hilfe sogenannter simulationsmodelle ist es heute moeglich, die vielschichtigen auswirkungen planerischer massnahmen in ihren wechselsebeziehungen sichtbar zu machen. ein von einem deutschen institut erarbeitetes simulationsmodell - es heisst polis - soll nun auf die eignung fuer die planungsaufgaben der stadt wien erprobt werden. als zweiter schritt soll dann ein stadtentwicklungsmodell entstehen.

wie stadtrat ing. fritz h o f m a n n im planungsausschuss berichtete, koennte dieses simulationsmodell bei uebertragung auf wiener verhaeltnisse eine wichtige entscheidungshilfe bei der langfristigen planung werden und wesentlich zur verringerung des risikos bei investitionen der oeffentlichen und privaten hand beitragen. dem antrag, das battelle-institut in frankfurt mit dieser ausgabe zu betrauen, stimmten die mitglieder des ausschusses einstimmig zu. die voraussichtlichen kosten betragen 1,1 millionen schilling.

0937

so schuetzen sie ihre wasserleitung vor frost

1 wien, 3.12. r) schaeden an wasserleitungen, die durch frost verursacht werden, koennen sehr laestig sein. vor allem ein wechsel zwischen nachtfrost und tauwetter am tag ist gefaehrlich. es gibt jedoch einige alte ''hausmittel'', nuetzliche tips, die von den wiener wasserwerken zusammengestellt wurden. so empfiehlt es sich, vor allem bei aelteren haeusern, freiliegende wasserleitungsteile in ungeheizten raeumen mit stoffresten zu umhuelen. fuer wasserzaehler und haupthaehne ist es guenstig, wenn sie mit einem ''schutzmantel'' in form eines mit holzwolle oder aehnlichem material gefuellten und mit einem leicht abnehmbaren deckel versehenen holzkasten<sup>s</sup>umkleidet werden. bei starker kaelte sollten haustore und gangfenster immer geschlossen bleiben. zeitweilige absperrung und entleerung der leitungen, die der frosteinwirkung ausgesetzt sind, sind eine weitere schutzmassnahme. dies muesste im einvernehmen mit den hausparteien geschehen.

zur verhinderung von frostschaeden darf keinesfalls wasser durch rinnenlassen von leitungshaehnen und klosetts verschwendet werden. jene wasserabnehmer, die ihre gartengrundstuecke nur in der warmen jahreszeit nutzen, haben die moeglichkeit, den wasserzaehler gegen entrichtung einer gebuehr ueber die wintermonate ausbauen lassen.

sollten trotz vorsichtsmassnahmen gebrechen an der wasserleitung auftreten, steht der bereitschaftsdienst der wasserwerke unter der telefonnummer 57 75 75 mit ratschlaegen zur verfuegung.

0925

die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

karlsplatz: umleitungsstrecke wird gesperrt

2 wien, 3.12. (rk) im bereich des umleitungszirkus karlsplatz erfolgt vom 7. zum 8. dezember eine wesentliche veraenderung: die **verbindungs-fahrbahn** zwischen dem rondeau vor der karlskirche zur akademiestrasse und diese selbst wird fuer den durchzugsverkehr gesperrt, weil dringende bauarbeiten fuer die herstellung einer kuenftigen passage im bereich zwischen den alten stationsgebaeuden der stadtbahn eine fortfuehrung des verkehrs technisch unmoeglich machen. der durch die karlsgasse beziehungsweise argentinierstrasse kommende verkehr muss daher umgeleitet werden, und zwar so, dass die autos **dem** rondeau (**vor** der kirche) entlang weiterfahren und erst die naechste **verbindungsstrasse** in der verlaengerung der dumbastrasse zum musikvereinsgebaeude benuetzen. die neue fahrtroute wird durch lichtsignalanlagen entsprechend abgesichert.

diese aenderung des umleitungszirkus karlsplatz bringt nach meinung der verkehrsfachleute den autofahrern deshalb keine spuerbaren erschwernisse, weil ja die einfahrt ins stadtzentrum via akademiestrasse durch die umdrehung der einbahnregelung kaertner strasse ohnehin nicht mehr moeglich ist. es wird daher angenommen, dass diese verkehrsrelation in naechster zeit schwaecher wird.

0932

die sendung des wiener buergermeisters

5 wien, 3.12. (rk) morgen samstag spricht buergermeister felix s l a v i k um 13.20 uhr in oesterreich-regional in der sendung des wiener buergermeisters ueber die schwerpunkte des wiener budgets 1972.

1029

paedagogisches institut:

informative schau der staedtischen kindergaerten

7 wien, 3.12. (rk) wiens staedtischen kindergaerten ist eine ausstellung gewidmet, die kommenden montag, den 6.dezember, um 10.30 uhr durch stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l im paedagogischen institut, 7, burggasse 14 bis 16,eroeffnet werden wird.

durch ein dort aufgebautes modell des kindergartens 11, rinnboeckstrasse 47, werden verschiedene ausschnitte aus dem paedagogischen alltag im kindergarten gezeigt. ferner vermittelt die ausstellung auch einen interessanten einblick in das noch im versuchsstadium befindliche wiener-kindergarten-intensivprogramm.

geehrte redaktion!

sie werden herzlich dazu eingeladen, berichterstatter und fotoreporter zur eroeffnung dieser ausstellung zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: montag, 6. dezember, 10.30 uhr.

ort: paedagogische<sup>a</sup> institut der stadt wien, 7, burggasse 14-16.

1040

geehrte redaktion!

6 wir erinnern daran, dass kommenden montag buergermeister felix s l a v i k und gesundheitsstadtrat dr.otto g l u e c k die erste chirurgische abteilung mit unfallchirurgie im pavillon 30 des wilhelminenspitals ihrer bestimmung uebergeben werden.

zeit: montag, 6.dezember, 9 uhr.

ort: wilhelminenspital, pavillon 30, 16, montleartstrasse 37.

1033

## korso 71: besucherrun

9 wien, 3.12. (rk) aus der kurzfristigen provisorischen fussgaengerzone in der innenstadt, dem weihnachtskorso, koennte nach den ersten erfahrungen durchaus ein ''jahreszeitenkorso'' werden. dies liess stadtrat ing. fritz h o f m a n n freitag frueh in einem pressegespraech ueber die ersten erfahrungen und beobachtungen seit inkrafttreten der zone durchblicken. stadtrat hofmann, der den grossteil der ersten ergebnisse durchaus positiv bewertet, stellte in aussicht, dass die endgueltige entscheidung ueber eine zeitliche verlaengerung der fussgaengerzone in den naechsten zwei wochen fallen werde. besprechungen mit vertretern der handelskammer sollen darueber in naechster zeit gefuehrt werden.

der korso 71 wird nicht nur vom grossteil der besucher positiv aufgenommen, nach den ersten erfahrungen und den passantenzaehlungen durch das wiener institut fuer standortberatung haben auch die geschaeftsleute allen grund zur freude: die ersten resultatet der passantenzaehlung zeigen, dass die besucherzahlen - selbst wenn man die vorweihnachtszeit beruecksichtigt - stark in die hoehe geschneilt sind. um einen vergleich mit anderen einkaufsvierteln und -strassen herzustellen, zaehlte das wist in der letzten zeit an donnerstagen und samstagen auch die besucher in der rotenturmstrasse, am kohlmart und auf der mariahilfer strasse. dabei fiel auf, dass die besucherfrequenz unverhaeltnismaessig staerker stieg als in der mariahilfer strasse. dies laesst den schluss zu, dass der korso 71 auch die in der naehe liegenden geschaeftsstrassen positiv beeinflusst.

architekt windbrechtinger, der von der stadtverwaltung mit der gestaltung des korso 71 beauftragt worden war, erwachte, dass vor allem die aktionen auf geteilte aufnahme bei der bevoelkerung stiessen. ueberrascht sei er ueber die kritik an der tonkulisse gewesen. stadtrat hofmann ergaenzte, dass nach einstellen der musikberieselung allerdings ebenfalls stimmen laut wurden, die die tonkulisse vermissten. die aktionen - baelle, gehschule etc. - seien

nach windbrechtinger nicht als gestaltungsmoeglichkeit einer fussgaengerzone, sondern als experiment zur erforschung der verhaltensweisen der besucher aufzufassen.

ueberrascht war die stadtverwaltung von der tatsache, dass die urspruenglich befuerchteten schwierigkeiten beim lieferverkehr sich als nahezu unbegrundet erwiesen haben. die zulieferung in den morgenstunden funktioniert klaglos.

bei zeitlicher verlaengerung des korso kuendigte stadtrat hofmann auch eine aenderung der linienfuehrung der staedtischen autobusse an - soweit es die gegebenheiten erlauben. beim autobusverkehr ist seit bestehen der zone eine leichte frequenzsteigerung zu bemerken.

eine reihe von untersuchungen laeuft zur zeit: passantenzaehlungen, besucher-, bewohner- und geschaeftsleutebefragungen, laermpelmessungen, messungen der qualitaet der luft, zaehlung des lieferverkehrs. mit ersten ergebnissen dieser untersuchungen ist in den naechsten wochen zu rechnen.

1305

ab heute:

felberstrasse frei

10 wien, 3.12. (rk) freitag wurde die felberstrasse vom neubauguertel bis zur schweglerstrasse nach grundlegender sanierung mit einem kostenaufwand von 13,2 millionen schilling fertiggestellt und im beisein von tiefbaustadtrat kurt h e l l e r fuer den verkehr freigegeben.

nach umfassenden einbauten - wasser und gasrohrleitungen - erneuerung der strassenbahngeleise, e-werk- und telefonkabelneulegungen - konnte mit den eigentlichen strassenbauarbeiten an dem rund 750 meter langen strassonstueck im august 1971 begonnen werden. der endgueltige drei zentimeter dicke hartgussasphaltbelag kann aus technischen gruenden allerdings erst 1972 ohne groessere verkehrsbehinderungen aufgebracht werden.

zur verbesserung der verkehrsverhaeltnisse dienen eine neue lichtsignalanlage fuer die kreuzung felberstrasse/schweglerstrasse und eine neue haltestelleninsel vor der kreuzung schweglerstrasse.

1309

staedtebund-hauptausschuss:

appell an den nationalrat

11 wien, 3.12. (rk) 'wenn die freie gemeinde weiterhin die gesunde basis der republik sein und bleiben soll, muss die vorbildliche und umfangreiche autonomie unserer gemeinden auch finaziell gesichert sein.' in diesem satz gipfelt ein appell an den neuen nationalrat, der vom hauptausschuss des oesterreichischen staedtebundes am freitag in einer tagung im wiener rathaus unter dem vorsitz von buergermeister felix s l a v i k einstimmig beschlossen wurde.

im appell wird einleitend zu den bevorstehenden verhandlungen ueber einen neuen finanzausgleich festgestellt, dass diesmal eine benachteiligung der groesseren staedte und gemeinden, wie sie beim finanzausgleich 1967 eingetreten ist, vermieden werden muss. als vordringlich werden massnahmen zur entlastung der spitalserhalter, fuer den kommunalen strassenbau, fuer den schulbau, fuer die wasser- versorgung und abwasserbeseitigung sowie fuer den fremdenverkehr bezeichnet. den gemeinden muesste ein angemessener anteil an der mehrwertsteuer gesichert werden, belastungen aus dieser steuer seien zu vermeiden.

viele aufgaben erwachsen den gemeinden aus den problemen der gesunderhaltung der bevoelkerung und des umweltschutzes. die erforderlichen mittel dafuer muessten gesichert werden. der staedtebund bietet dem neuen ministerium fuer diese aufgaben enge zusammenarbeit an und verlangt ausreichende gesetzliche bestimmungen fuer den umweltschutz.

ein modernes bodenrecht wird als grundlegende voraussetzung fuer eine wuensenswerte staedtebauliche entwicklung dringend gefordert, zugleich werden die massnahmen von regierung und parlament zur verstaerkung des wohnungsbaus begruesst. schliesslich wird eine verstaerkte heranziehung der gemeinden zur mitberatung von gesetzen und verordnungen verlangt. den gemeinden duerften im interesse ihres bemuehens, den buergern zeitgemaesse einrichtungen zur verfuegung zu stellen und moderne lebensbedingungen zu schaffen,

./.

keine weiteren belastungen durch gesetzliche massnahmen auferlegt werden.

minister moser ueber bodenprobleme

am beginn der tagung des hauptausschusses des oesterreichischen staedtebundes gedachte buergermeister felix s l a v i k des verstorbenen steirischen landeshauptmannes josef k r a i n e r .

bautenminister josef m o s e r sprach ueber aktuelle probleme seines ressorts und beschaeftigte sich dabei besonders mit der bodenbeschaffung und der assanierung. ohne genuegende baugruende kann es keinen ausreichenden wohnungsbau geben. deshalb wurde der gesetzentwurf ausgearbeitet, der nicht oder unzureichend verbaute gruende im staedtischen bereich einer verbauung zufuehren und die erneuerung der veralteten stadtteile sichern soll. derzeit fehlt jede rechtsgrundlage, an diese probleme heranzugehen.

in oesterreich ist der wohnungsbau seit 1967 rueckklaeufig. das ist vor allem auf die hohen kosten zurueckzufuehren, wobei nicht nur die anzahlung, sondern auch die monatliche mietbelastung fuer viele untragbar ist. die aenderung der foederungsbestimmungen, die von der regierung im parlament eingebracht wurde, soll hier eine besserung schaffen. am ueberproportionalen ansteigen der wohnbaukosten sind aber in hohem masse auch die enormen steigerungen der bodenpreise schuld.

minister moser nahm eingehend zur diskussion ueber die geplante moeglichkeit der enteignung von grundstuecken stellung. enteignungsbestimmungen gibt es seit vielen jahren etwa fuer den strassenbau und den bau von eisenbahnlagen, ohne dass sich jemand daran stoest. was aber beim auto selbstverstaendlich ist, wird dort, wo es um ein elementares beduerfnis des menschen, um das dach ueber dem kopf, geht, geradezu als gottestaesterung empfunden.

in der regel wuerde die enteignung nur als 'rute in der auslage' dienen. allein die existenz dieser moeglichkeit macht es - wie die erfahrung beim strassenbau zeigt - wesentlich leichter, zu einer einigung auf dem verhandlungsweg zu kommen. bei einer



nuechternen, von emotionen freien sachdiskussion werde man sicher zu einer regelung des bodenproblems kommen.

zum strassenbau stellte minister moser fest, dass er ein kontaktkomitee berufen habe, dem auch die vertreter der bundeslaender angehoren. dieses komitee soll die zahlreichen strassenbauvorhaben nach ihrer dringlichkeit ordnen. zur wirksamen heranziehung der wissenschaft wird in der bundesversuchs- und forschungsanstalt ein eigenes institut fuer strassenforschung eingerichtet.

im ganzen sei fuer die bauwirtschaft auch 1972 ein gutes jahr zu erwarten. das bauvolumen duerfte 60 milliarden schilling erreichen.

#### besserstellung der krankenschwestern

vizebuergemeister hans b o c k informierte ueber das abkommen zwischen staedtebund, spitalserhalterverband und gewerkschaft, das ab 1. jaenner 1972 eine soziale besserstellung fuer diplomierte krankenschwestern und krankenpfleger bringt. die bezuege werden bis zum 20. dienstjahr um monatlich 500 schilling, ab dem 21. dienstjahr um monatlich 600 schilling erhoehrt, ausserdem werden verschiedene zulagen neu eingefuehrt oder erhoehrt. vizebuergemeister bock hob besonders hervor, dass es erstmals gelungen ist, eine regelung fuer ganz oesterreich zu treffen. ueber die besserstellung der medizinisch-technischen assistenten und des sanitaetshilfsdienstes wird noch verhandelt.

staedtebund-generalsekretaer otto s c h w e d a berichtete ueber das erste kontaktgespraech mit dem oesterreichischen gemeindebund ueber den kommenden finanzausgleich. bei der festlegung der wuensche der gemeinden ist die tatsache, dass ihre aufgaben immer groesser werden, gleichsam das dach fuer alles andere. der staedtebund bemueht sich um die ausarbeitung eines praezisen forderungskatalogs, der alles enthaelt, was fuer die mitgliedsgemeinden wuensenswert und fuer die finanzausgleichspartner noch zumutbar ist.

auf antrag von generalsekretaer schweda beschloss der hauptausschuss die aufnahme der kaerntner gemeinde maria woerth als mitglied des staedtebundes.

aenderung der geschaeftseinteilung des magistrates:

bessere koordinierung zwischen planung und bauausfuehrung

12 wien, 3.12. (rk) stadtrat dkfm. h i n t s c h i g  
berichtete freitag im zustaendigen gemeinderatsausschuss ueber eine  
reihe von geplanten aenderungen in der geschaeftseinteilung des  
magistrates, die alle eine effizientere arbeit in der verwaltung  
ermoeglichen sollen. die fuer die oeffentlichkeit interessanteste  
aenderung betrifft die ''uebersiedlung'' der stadtbauamtsdirektion  
von der geschaeftsgruppe tiefbau (stadtrat heller) in die geschaefts-  
gruppe planung (stadtrat ing. hofmann).

diese aenderung wurde ins auge gefasst, um in hinblick auf die  
grossen staedtebaulichen aufgaben der naechsten zeit die zusammen-  
arbeit zwischen den planenden und bauausfuehrenden dienststellen  
enger zu gestalten.

die magistratsabteilung 13 - stadt- und landesplanung - faellt  
in zukunft durch diese neuregelung wieder unter die oberkontrolle  
des stadtbaudirektors. eine zweite groessere aenderung betrifft  
das jagd- und forstwesen. das forstamt, bisher in der geschaefts-  
gruppe fuer wirtschaftsangelegenheiten (stadtrat pelzelmayer) ueber-  
siedelt in die geschaeftsgruppe fuer rechtsangelegenheiten (stadtrat  
dr. krasser), die bisher bereits die rechtsbelange des jagd- und  
forstwesens betreute.

verschiedene andere, kleinere aenderungen wurden notwendig,  
um neuen aufgaben, die durch neue gesetze, verordnungen etc. fuer  
abteilungen entstehen werden oder bereits entstanden sind, auch in  
der geschaeftseinteilung gerecht zu werden. der ausschuss stimmte  
den aenderungen zu.

expertenseminar in der hochschule fuer bodenkultur:

stadtraetin schaumayer: friedhoefe rechtzeitig einplanen

4 wien, 3.12. (rk) fuer eine rechtzeitige einplanung der erforderlichen friedhoefe bei der schaffung neuer stadtteile und satellitenstaedte plaederte stadtraetin dr. maria s c h a u - m a y e r in einem referat, das sie freitag im rahmen des seminars ''friedhof'' der oesterreichischen garten- und landschaftsarchitekten auf der hochschule fuer bodenkultur hielt.

man sei heute auf einem punkt angelangt, der ein neues ueberdenken des friedhofswesens erforderlich mache. es setze sich zunehmend die erkenntnis durch, dass guenstige relationen zwischen wohnstaetten und friedhoefen nicht nur einem anliegen der aelteren personen entsprechen, sondern sich auch vorteilhaft auf den pflegezustand der graeber auswirken.

der flaechenbedarf der wiener friedhoefe hat in den letzten 50 jahren erheblich zugenommen. waehrend 1920 die gesamte friedhofsflaeche in wien 279 hektar und 1945 382 hektar betrug, werden derzeit bereits 450 hektar von friedhoefen eingenommen. die notwendigkeit, dass im zusammenwirken mit der stadtplanung vorsorge fuer friedhofsflaechen getroffen werden muss, ergebe sich auch aus der tatsache, dass von den bestehenden 46 staedtischen friedhoefen weniger als die haelfte erweiterungsfaeig sind, fuehrte die stadtraetin weiter aus.

studie fuer das jahr 2000

mit den bereits gewidmeten erweiterungsflaechen und neuen anlagen duerfte man bis zur jahrhundertwende das auslangen finden. fuer die kuenftige entwicklung postulierte stadtraetin dr. schaumayer aber eine studie, die im zusammenwirken mit der stadtplanung den bedarf fuer das jahr 2000 feststellen soll. sie bekenne sich dazu, dass der friedhof als ein element der staedtischen landschaft zu werten sei. darueber hinaus muesste die friedhofsverwaltung eine umstrukturierung der vorhandenen friedhoefe mit dem ziel einer auflockerung in richtung hainartiger friedhof in angriff nehmen.

im zusammenhang mit der gestaltung von friedhoefen hob stadtraetin dr. schaumayer die bedeutung des erstmals in

oesterreich durchgefuehrten friedhofswettbewerbs fuer die gestaltung der erweiterung des wiener suedwestfriedhofs hervor. das mit dem ersten preis ausgezeichnete projekt soll 1972 zur realisierung kommen.

direktor proebsting: keine amerikanischen bestattungssitten in wien

''bestattung - kult oder geschaeft?'' war das thema, mit dem sich der direktor der staedtischen bestattung, kommercialrat dipl.-ing. karl p r o e b s t i n g , freitag in einem seminar ''friedhof'' der oesterreichischen garten- und landschaftsarchitekten beschaeftigte. dabei wandte er sich entschieden gegen tendenzen anderer europaeischer bestattungsunternehmen, die aus kommerziellen gruenden amerikanische bestattungssitten nachahmen und bereits einbalsamierungsschulen und aufwendige schauraeume eingerichtet haben. damit werde die otenfeier zu einem statussymbol des wohlstandes umfunktioniert.

direktor proebsting unterstrich, dass die bestattung in erster linie eine soziale aufgabe sein muesse, wie sie seit jahrhunderten zuerst durch die familie, dann durch religionsgemeinschaften und heute ueberwiegend durch oeffentliche oder gemeinnuetzige institutionen erfuehlt werde. eine pompoese prachtentfaltung entspreche nicht diesem gedanken. das bestattungswesen sei stets ausdruck der kultur eines volkes. wiens staedtischebestattung ist mit rund 32.000 auftraegen pro jahr bekanntlich das groesste unternehmen dieser art in europa.

proebsting, der zugleich generalsekretaer der europaeischen bestatter-union ist, gab in seinem referat einen ausfuehrlichen historischen rueckblick sowie einen ueberblick ueber das bestattungswesen im ausland.

''friedhofsgestaltung in europa''

weitere spezialreferate hielten der praesident des verbandes der oesterreichischen garten- und landschaftsarchitekten, prof. ing. karl paul f i l i p s k y (''entwicklung und tendenzen in der europaeischen friedhofsgestaltung''), der namhafte deutsche fachmann dr. hans kurt b o e h l k e (''die geistige stellung des fried-

hofes in der heutigen europaeischen gesellschaft''), oberamtsrat karl o l z i n g e r , linz (''friedhofsverwaltung - wirtschaftliche und kulturelle probleme''), prof. dipl.-ing. dusan o g r i n , ljubljana, (''der friedhof im stadtgefuege'') und prof. dr. friedrich w o e s s (sic) (''der friedhof im laendlichen raum'').

namens der oesterreichischen garten- und landschaftsarchitekten plaedierte professor filipsky fuer einen engen konnex zwischen friedhofsgestaltung und stadtplanung. die garten- und landschaftsarchitekten seien bereit, an dieser verantwortungsvollen aufgabe der gesellschaft aktiv mitzuarbeiten, was auch durch das von ihnen veranstaltete seminar dokumentiert werde. filipsky begruesste auch die initiative der stadt wien zu dem ''wettbewerb sued-west-friedhof'' und sprach die hoffnung aus, dass sich auch andere oesterreichische staedte und gemeinden davon anregen liessen. der verband der oesterreichischen garten- und landschaftsarchitekten regte schliesslich einen design-wettbewerb fuer beleuchtungsanlagen, brunnen, und abfallkoerbe auf friedhoefern an.

im rahmen einer pressekonferenz des veranstalteten verbandes der garten- und landschaftsarchitekten unterstrich stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r , dass sie sich zu einem maximum an gestaltung bei friedhoefern und zu einem minimum an zwang bei der gestaltung des einzelnen grabes bekenne. hinsichtlich der grabgestaltung koenne jedoch durch das angebot von wahlmoeglichkeiten eine steuerung vorgenommen werden.

1505

#### b e r i c h t i g u n g

in unserem konzertspiegel vom 6. bis 12. dezember (rk-seiten 3446 bis 3449) wurden das orgelkonzert (wolfgang guhswald jun.) um 11.30 uhr in der paulanerkirche und das 1. konzert im wr.symphoniker-zyklus (dirigent: josef krips) um 19.30 uhr im musikverein, grosser saal, irrtuemlich fuer samstag, 11. dezember, angesetzt. beide konzerte finden aber erst am s o n n t a g , dem 12. d e z e m b e r statt.

+++

## strompreisregulierung auch fuer wien

15 wien, 3.12. (rk) auf grund der donnerstag nacht abgeschlossenen verhandlungen zwischen der oesterreichischen elektrizitaetswirtschaft und dem interministeriellen komitee ueber die neuen strompreise wurde mit 1. juni 1972 eine generelle strompreiserhoehung um 14 prozent vereinbart. die wiener stadtwerke-e-werke werden auf grund dieser festlegung nun die berechnungen fuer die einzelnen tarifarten beginnen. ein antrag der wiener stadtwerke-e-werke wird rechtzeitig dem wiener gemeinderat vorgelegt werden.  
1517

## secession: 'das gute bild fuer jeden'

16 wien, 3.12. (rk) in der secession eroeffnete freitag nachmittag vizebuergenmeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r die ausstellung 'das gute bild fuer jeden'. diese ausstellung findet heuer zum 22. mal statt und soll das wiener publikum dazu anregen, kunstwerke als weihnachtsgeschenke zu erwerben.

die ausstellung ist bis zum 23. dezember taeglich (auch an samstagen, sonntagen und am 8. dezember, einem feiertag) von 10 bis 19 uhr geoeffnet, schliesslich noch am 24. Dezember von 10 bis 12 uhr.

zunaechst wurden 100 kunstwerke in der secession ausgestellt, ausreichende reserven sind vorhanden.

der besucher, der ein kunstwerk erwerben moechte (oelbilder, aquarelle, druckgraphiken, kleinplastiken), kann dieses nach bezahlung sofort mitnehmen.

1600